

Anfahrt zum Klinikum Nordschwarzwald Calw-Hirsau

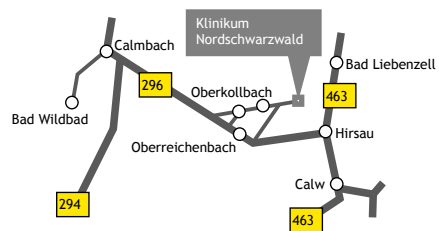


Von Calmbach kommend:

In der Ortsmitte von Calmbach wechseln Sie von der B 294 auf die B 296 in Richtung Calw, durchfahren Oberreichenbach und biegen dort ca. 1 km nach dem Ortsende links zum Klinikum Nordschwarzwald ab.

Von Hirsau kommend:

Fahren Sie auf der B 296 in Richtung Oberreichenbach, nach ca. 5 km biegen Sie an der Abzweigung Oberkollbach zum Klinikum Nordschwarzwald ab.



Klinikum Nordschwarzwald Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Im Lützenhardter Hof
75365 Calw-Hirsau

Zentrale: 07051 586-0

Chefarzt: Dr. med. Thomas Lohmann
Oberärztin: Dr. med. Susann Strötter

Sekretariat:

A. Zündel: 07051 586-2317
Fax: 07051 586-2738
E-Mail: a.zuendel@kn-calw.de
www.kn-calw.de

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
Geschäftsführer: Michael Eichhorst

Ein Unternehmen der ZfP-Gruppe Baden-Württemberg



Calw
Klinikum Nordschwarzwald

Klinik für
Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie



Information
Stationäre
Behandlung

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

In der Psychosomatik werden Erkrankungen unter körperlichen und seelischen Gesichtspunkten betrachtet. Dabei werden die aktuellen Lebensumstände einbezogen.

Das Gesamtbild wird zur Grundlage einer differenzierten psychosomatischen Therapie, in der sich körperliche, seelische und soziale Behandlungsverfahren ergänzen.

Zur Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Klinikums Nordschwarzwald gehören eine Erwachsenenstation mit 22 Betten am Standort Calw-Hirsau und eine Station mit 27 Betten am Standort Leonberg.

Behandlungsspektrum

Folgende Erkrankungen werden in der Klinik behandelt:

- Depressive Störungen
- Seelische Störungen ohne körperliche Beschwerden (z.B. Angst-, Zwangsstörungen)
- Dissoziative Störungen
- Essstörungen (Anorexie, Bulimie, binge eating)
- Reaktive Störungen bei Krisensituationen im familiären und beruflichen Umfeld
- Posttraumatische Störungen, Traumafolgeerkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen, inkl. Borderline Störungen
- Somatoforme Störungen, chronische Schmerz-erkrankung
- Körperliche Erkrankungen mit seelischen Folgeerkrankungen (z.B. Tumorerkrankungen, Chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Multiple Sklerose)

Behandlungskonzept

Das Behandlungskonzept ist störungsspezifisch psychodynamisch bzw. kognitiv-verhaltenstherapeutisch orientiert mit Integration systemischer, familientherapeutischer und imaginativer Konzepte und Behandlungstechniken.

Es stehen alle Möglichkeiten der körperlichen Diagnostik im Hause zur Verfügung. Fachärztliche internistische und neurologische Diagnostik und Mitbehandlung ist möglich.

Therapie

Zum Behandlungsangebot gehören:

- intensive psychosomatische Diagnostik und Erstellen eines individuellen Behandlungsplans
- tiefenpsychologisch-fundierte oder verhaltenstherapeutische Einzeltherapie
- Gruppenpsychotherapie
- Partner- und Familiengespräche
- störungsspezifische Psychoedukationsgruppen
- therapiebegleitende Gespräche durch Pflegepersonal
- kognitiv-übende Verfahren (z.B. Angstexposition)
- Gestaltungs-, Kunst-, Musiktherapie
- Entspannungsverfahren (progressive Muskelrelaxation n. Jacobson)
- Bewegungs-, Sport-, Physiotherapie, Schwimmen
- sozialdienstliche Beratung, Einleitung beruflicher Rehabilitation bzw. Integration

Die Behandlungsdauer richtet sich nach den individuellen Erfordernissen, in der Regel 6 Wochen.

Vor der stationären Aufnahme wird ein ambulantes Vorgespräch zur Abstimmung der Therapieziele durchgeführt.

Die Zuweisung erfolgt durch die behandelnden Ärzte oder durch Kliniken.



Das Angebot richtet sich regional und überregional an Patienten, deren Beschwerden einer vollstationären Behandlung bedürfen, bei denen eine teilstationäre oder ambulante Behandlung nicht ausreichend oder möglich ist.

Patienten mit schwerwiegenden Abhängigkeits-erkrankungen, akuten Psychosen u/o hirnorganischen Erkrankungen können in der Klinik nicht behandelt werden.